

Freising unter Bischof Arbeo († um 783) geschrieben ist und aufgrund von freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesem und Virgil in enge Verbindung zum Original gebracht wird. Auch irische Sprach- und Schreib-eigentümlichkeiten werden als Beweismittel herangezogen<sup>4</sup>. Löwe hat dann noch in einem durch umsichtige Quellenauswertung beachtlichen Aufsatz über das *Geographicum ‚Vacetae insolae‘*<sup>5</sup> die Entstehungszeit der Kosmographie eher auf den Zeitraum zwischen 714 und 768 bzw. etwas später begrenzen wollen. Zuvor schon hatte B. Krusch (s. Anm. 11) für die Abfassung des Werkes aufgrund von Beziehungen zum *Liber historiae Francorum* und zu Fredegarfortsetzungen das frühere 8. Jh. angesetzt.

Die Forschungsergebnisse Löwes haben nicht allgemeine Zustimmung gefunden, so haben Maartje Draak<sup>6</sup> und F. Brunhölzl<sup>7</sup>, vor allem aufgrund der Ablehnung einer Benutzung fränkischer Geschichtsquellen, eine weitaus frühere Abfassungszeit angesetzt und die Dobrudscha als Heimat des Autors, der in der Subscriptio von Handschriften als Skythe von vornehmer Abstammung bezeichnet wird, vermutet. Als Tätigkeitsbereich nimmt Brunhölzl Istrien, speziell das Gebiet des Patriarchats von Aquileja, an, wobei er zur Begründung auch das Auftreten der ‚ältesten‘ Handschrift in Freising, dessen Diözese damals noch zu Aquileja gehört hatte, anführt. K. Hillkowitz<sup>8</sup> hingegen meint, der Verfasser stamme von der Halbinsel Istrien und sei dann nach Bayern als ‚Wahlheimat‘ übergesiedelt, während er zuvor das Frankenreich als sein ‚Vaterland‘ angesehen hatte.

Obwohl die handschriftliche Überlieferung, wie schon erwähnt, für die Ermittlung des Autors und die Lokalisierung seines Werkes herangezogen ist (Löwe<sup>9</sup> handelt in einem eigenen Kapitel über ‚Bayern als Zentrum der Aethicus-Überlieferung‘), ist eine wichtige Voraussetzung für derartige Untersuchungen und Folgerungen noch nicht erfüllt, nämlich die Fest-

<sup>4</sup>) Siehe Löwe, Salzburg S. 120 f.

<sup>5</sup>) Die ‚Vacetae insolae‘ und die Entstehungszeit der Kosmographie des Aethicus Ister, DA 31 (1975) S. 1–16.

<sup>6</sup>) Virgil of Salzburg versus ‚Aethicus Ister‘, in: Dancwerc opstellen aangeboden aan D. Th. Enklaar (1959) S. 33–42.

<sup>7</sup>) Zur Kosmographie des Aethicus, in: Festschrift für M. Spindler (1969) S. 75–89; ders., Geschichte der lateinischen Literatur des MA 1 (1975) S. 63 f., 517 f.; dagegen in einer Rezension L. Bieler, Gnomon 50 (1978) S. 161 (für Virgil als Vf.).

<sup>8</sup>) Zur Kosmographie des Aethicus Teil 2 (1973) S. 7 ff., 157 f. (= Hillkowitz II); unter gleichem Titel erschien Teil 1 (1934) als Dissertation in Bonn, S. 70 (= Hillkowitz I).

<sup>9</sup>) Virgil S. 916 ff.